

Jüngster Bericht der Landesstatistik spricht bereits von 65.000 dauerhaft armen Steirern

## Mehr als 135.000 Steirer armutsgefährdet



Landesstatistiker Martin Mayer legte Armutsbericht vor.

**Schon jeder neunte Steirer muss mit nur knapp 900 Euro im Monat auskommen.**

**Steiermark.** Rechtzeitig zur jüngsten Teuerungswelle in der Steiermark (*siehe oben*) ist der Armutsbericht der Landesstatistik veröffentlicht worden: Demnach sind bereits mehr als 135.000 Steirer armutsgefährdet – sie müssen mit knapp 900 Euro monatlich

auskommen. Dazu zählen laut Landesstatistiker Martin Mayer 24.000 Personen, die zwar nicht arbeitslos sind, deren Minigehalt aber nicht zum Leben reicht.

In dauerhafter Armut leben schon 65.000 Steirer, die häufig eine niedrige Bildung haben und/oder Alleinerzieherinnen sind.

An der Grenze zur Armut leben 12.600 weitere Allein-

erzieherinnen. „Ein Ansteigen der Armutsgefährdungsquote mit dem Anstieg der Kinderzahl ist klar ersichtlich“, betont Mayer. Häufig in der Armutsfalle landen außerdem allein stehende Pensionisten.

Und ohne die diversen Beihilfen und Unterstützungen würde die Armutsgefährdung im Steirerland bei 43 Prozent liegen. (rot)